

Protokoll
 der 3. (ordentlichen) Sitzung der Universitätsvertretung
 der HochschülerInnenschaft an der Universität Salzburg
 im Sommersemester 2009

Zeit: Mittwoch, 17. Juni 2009, 14:30 – 18:20 Uhr

Ort: Gesellschaftswissenschaften / Universität Salzburg, Rudolfskai 42, Raum U 10

1) Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder sowie der Beschlussfähigkeit

Fraktion	MandatarInnen	Ständiger Ersatz	Stimmübertragung an:
GRAS	Desirée Summerer	Stefan Unertl	
GRAS	Mag. Hannes Blaschke		
GRAS	Jochen Nestler		
GRAS	Elisabeth Piller		
GRAS	Benjamin Baczko		
VSStÖ	Volker Rechberger		Matthias Trinko
VSStÖ	Michael Trinko		Mario Bruno Scheiber
VSStÖ	Mag. Brigitte Günther		
VSStÖ	Veronika Gabler		
AG	Christian Niedermüller		
AG	Thomas Mackinger		
AG	Brigitte Irauschek		
UNL	Christian Weißenböck		

ReferentInnen	Funktion
Benjamin Baczko	Kulturreferat
Jochen Nestler	Wirtschaftsreferat
Daniel Djukic	Pressereferat
Franz Linsinger	SB Sozialreferat
Manfred Krippel	Öffentlichkeitsreferat
Brigitte Irauschek	Frauenreferat
Stefan Unertl	SB Gesellschaftspolit. Referat

Der Vorsitzende (VS) eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für das Erscheinen. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung fest, verweist aber auf zwei Fehler darin:

Bei TOP 3) „Genehmigung des Protokolls der 2. ordentlichen UV-Sitzung im SS 2009“ muss es heißen: „Genehmigung des Protokolls der 2. (außerordentlichen) UV-Sitzung im SS 2009“

Außerdem ist „Allfälliges“ TOP 8) und nicht 9).

Mit der Anwesenheit von 12 (von 13) Mandatarinnen und Mandataren ist die Beschlussfähigkeit gegeben. Veronika Gabler lässt Brigitte Günther entschuldigen.

2) Änderung, Ergänzung und Genehmigung der Tagesordnung

Keine Wortmeldungen. Die Tagesordnung wird ohne Änderung oder Ergänzung genehmigt.

3) Genehmigung des Protokolls der 2. außerordentlichen UV-Sitzung im SS 09

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

4) Budgetvoranschlag 2009/10 (Beilage)

Für das Wirtschaftsjahr der ÖH 2009/10 (1. Juli 2009 bis 30. Juni 2010).

Jochen Nestler, Wirtschaftsreferent berichtet.

Beim Leistungsvertrag PLUS sind zurzeit € 20.000,- berechnet, der Rektor sieht aber die Möglichkeit, falls nötig, diesen Betrag noch zu erhöhen.

Das Budget des Beratungszentrums wurde erhöht.

Es gibt einen eigenen Projekttopf für Sonderprojekte, aber auch für Projekte von Studentinnen und Studenten.

Der sonstige Verwaltungsaufwand wurde diesmal mit nur € 17.000,- berechnet.

Sozialtopf / Sozialreferat: Da der Sozialtopf in den letzten Jahren nicht ausgeschöpft wurde, werden diesmal nur € 15.000,- berechnet, mit der Möglichkeit diesen Betrag, wenn nötig, aufzustocken.

Antrag AG, gestellt von Brigitte Irauschek, namentliche Abstimmung gewünscht:

Um die Unterstützung für Studierende in finanziellen Notlagen auch weiterhin in der jetzigen Form und Qualität aufrecht halten zu können, beantragen wir:

Die UV möge beschließen, dass die Mittel für das Sozialstipendium der ÖH Salzburg in den beiden kommenden Wirtschaftsjahren zumindest das gleiche Ausmaß haben müssen wie im Wirtschaftsjahr 2008/09.

Einige Wortmeldungen folgen. Irauschek weist darauf hin, dass die Richtlinie zum Sozialstipendium jetzt erst fertig gestellt wurde. Der VS fügt hinzu, dass der finanzielle Maßstab der Richtlinie zu höheren Förderungen tendiert, als solche bislang ausgeschöpft wurden, und daher der Sozialtopf nicht gekürzt werden soll.

VS: Sitzungsunterbrechung von 15:05 bis 15:15 Uhr.

Jochen Nestler (GRAS) stellt einen Gegenantrag (namentliche Abstimmung):

Das Budget soll dahingehend geändert werden, dass der Sozialtopf auf € 15.000,- bleibt und bei Bedarf auf maximal € 25.000,- in einer UV-Sitzung erhöht wird.

Irauschek merkt an, dass sie sich freut, dass ihr Hauptantrag so einen Sinneswandel hervorruft. Der Hauptantrag wird durch den Gegenantrag inhaltlich bestätigt.

Der Gegenantrag von Jochen Nestler wird einstimmig von Christian Weißenböck, Brigitte Irauschek, Thomas Mackinger, Christian Niedermüller, Veronika Gabler, Matthias Trinko, Mario Scheiber, Stefan Unertl, Benjamin Baczko, Jochen Nestler, Hannes Blaschke und Elisabeth Piller angenommen.

Jochen Nestler stellt den Antrag, über den Budgetvoranschlag 2009/10 mit der Änderung beim Sozialtopf abzustimmen. Der Antrag wird mit einstimmig angenommen.

5) Berichte des Vorsitzteams

Mag. Hannes Blaschke (Vorsitz)

- ÖH-Wahl: Vorbereitung der Wahl, Probleme bei der Wahl: U.a. konnten Lehramtsstudierende nur eine Studienvertretung wählen, obwohl sie in mehreren Studienrichtungen inskribiert sind. Außerdem konnten all jene Studierenden, für die keine Studienvertretung aufgestellt war, erst ab dem zweiten Tag wählen, wobei die Wahlbedingungen während der Wahl geändert wurden. Weiters haben einige Studierende mehrmals die UV gewählt, möglicherweise tragen hier die Unterkommissionen Mitschuld. Frage des VSStÖ, wieviele StudentInnen denn mehrmals gewählt haben, genaue Zahlen gibt es nicht, allerdings wurde dies von einer Unterkommission bestätigt. Der VS fordert Neuwahlen. Außerdem erklärt Benjamin Baczko als Mitglied einer Unterkommission noch weitere Details zur ÖH-Wahl.

Veronika Gabler überträgt ihre Stimme an Albert Anglberger um 15:30 Uhr.

Antrag von Benjamin Baczko: Der VS wird beauftragt, einen Newsletter an alle Studierenden und den Vorsitzenden der Wahlkommission, Dr. Zoltán Végh, auszuschicken, in dem über das Wahlchaos noch einmal berichtet wird. Dieses E-Mail soll auch als gekürzte Fassung an OTS gehen. Die Wahlanfechtungspunkte der einzelnen Fraktionen sollen nochmal zusammengefasst werden. Maximale Kosten € 257,-.
Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- Busticket
SVV und Land Salzburg haben je € 2.000,- Fahrkostenzuschuss zur Verfügung gestellt. Subjektförderung von Bürgermeister Schaden wurde zurzeit nicht bewilligt, allerdings wird versucht, über den Gemeinderat etwas zu machen. Feriencard auch für Studierende ist von Seiten des SVV nicht umsetzbar.
- Kooperationen:
AIESEC, Career Center, MieterInnenschutzverband, AK u.a.
- Mensaverträge: werden modifiziert und abgeschlossen.
- ÖH Kaigasse 28: Sekretariat hat ab Herbst neue Öffnungszeiten, wurde mit Andrea Halser vereinbart. Die Kaigasse 28 soll zu einem stärkeren Anlaufpunkt für Studierende werden.
- Studienführerin: Noch gibt es kein genaues Konzept, die Broschüre soll aber bis Ende August fertig werden.
- Laufende Tätigkeiten
- Gerichtsverfahren, Uni-Ball: Am 22. Mai 2009 war der erste Prozess in St. Johann. ÖH hat verloren und geht in Berufung.

Antrag der AG, gestellt von Brigitte Irauschek:

Die UV möge beschließen, dass folgende Personen aufgrund anhängiger Strafanzeigen und Gerichtsverfahren Hausverbot in den Räumlichkeiten der HochschülerInnenschaft Salzburg erteilt bekommen: Johann Lainer, Mag. Florian Burger, Michael Trinko, Julia Rafetseder

Der VSStÖ fordert eine geheime Abstimmung.

VS: Sitzungsunterbrechung von 16:10 bis 16:30 Uhr.

Antrag der AG kommt zur Abstimmung. 4 Pro, 3 Contra, 5 Enthaltungen.
Das Betretungsverbot wird somit ausgesprochen.

Anfrage des VSStÖ, auf welchen Betrag sich die bisherigen Prozess- und Anwaltskosten (Causa Uni-Ball) belaufen: ca. € 5.000,-.

Christian Niedermüller (1. stv. Vorsitz)

Schriftlicher Bericht liegt vor. Fügt hinzu, dass Zusammenarbeit mit Hannes gut war, allerdings sollte in Zukunft mehr delegiert werden.

Elisabeth Piller (2. stv. Vorsitz)

· Busticket, Gespräche mit Kobler, Schaden. Termin mit Geschäftsführer Mackinger (Stadtbus) steht noch an. Verweis auf Berichte von Blaschke und Niedermüller dazu.

6) Berichte der ReferentInnen und ihrer SachbearbeiterInnen

Schriftliche Berichte liegen vor von:

Gesellschaftspolitisches Referat
Internationales Referat
Öffentlichkeitsreferat
Bildungspolitisches Referat
Sozialreferat

Stefan Unertl (Gespol SB) hat nichts gemacht und spendet seine letzte Aufwandsentschädigung (€ 100 Juni) an eine NGO. Der VS ersucht um nachträgliche Bestätigung darüber.

Stefan Unertl geht um 16:50 Uhr.

Antrag von Brigitte Irauschek:

Das Projekt „Wohnsituation in Salzburg“ soll von der nächsten Sozialreferentin bzw. vom nächsten Sozialreferenten weitergeführt werden. Daniel Buschta (Sozialreferent) soll die neue Sozialreferentin bzw. den neuen Sozialreferenten einarbeiten. Der Fragebogen ist bis Oktober fertigzustellen. Sobald alle neuen Studierenden erfasst sind, ist dieser Fragebogen ins Internet zu stellen und über diese Online-Plattform (Hilfestellung durch Bundes-ÖH) auch auszuwerten.

Zusatzantrag Benjamin Baczko:

Die Ergebnisse der Auswertung der Studierendenbefragung sind bis Ende Wintersemester (Ende Jänner 2010) in einer UV-Sitzung vorzulegen.

Beide Anträge werden einstimmig angenommen.

Antrag der AG, gestellt von Brigitte Irauschek:

Mit Beginn des Wintersemesters werden wieder viele neue Studierende an der Universität Salzburg inskribieren. All diese Studierenden haben Fragen zu sozialen Themen wie Studienbeihilfe, Studiengebühren usw. Eine Kernaufgabe der ÖH ist es, diesen Studierenden unter die Arme zu greifen. Wir stellen daher folgenden Antrag:

Die Universitätsvertretung möge beschließen, dass das Sozialreferat spätestens bis zur ersten Novemberwoche 2009 Informationsveranstaltungen an den Standorten Juridicum, Geswi, Nawi und Akademiestraße organisieren muss, bei denen die Studierenden informiert werden über alle sozialen Themen wie Studienbeihilfe, Studiengebühren, Familienbeihilfe, GIS-Gebühren, Wohnbeihilfe, Unterstützungen durch die ÖH, usw. Ebenfalls soll den Studierenden Ausfüllhilfe für alle diesbezüglichen Formulare angeboten werden. Dazu sollen zu jeder Veranstaltung Vertreter oder Vertreterinnen der Stipendienstelle und des Finanzamts eingeladen werden, um über die sie betreffenden Themenbereiche zu informieren und Hilfestellungen anzubieten.

Jochen Nestler, Benjamin Baczko und Mario Scheiber fordern eine Sitzungsunterbrechung von 17:20 bis 17:30 Uhr.

Gegenantrag Jochen Nestler:

Der VS wird beauftragt, ein E-Mail an alle Studienvertretungen auszusenden mit der Bitte, dass diese im Rahmen der Erstsemestrigenberatung auf das Sozialreferat sowie das Beratungszentrum hinweisen. Die Sozialreferentin oder der Sozialreferent wird beauftragt, gemeinsam mit dem Beratungszentrum Infotische zur Beratungszwecken an den Uni-Standorten Jus, Geswi, Nawi, Akademiestraße und Kapitelgasse im Oktober 2009 abzuhalten.

Der Gegenantrag wird mit 5 Prostimmen, 4 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Bericht Hannes Blaschke (i. V. Organisationsreferat)

Manuel Blagi ist seit Februar Referent und hat alle Aufgaben zur vollsten Zufriedenheit des VS erledigt:

- Besuch sämtlicher StVen und sonstiger ÖH-Vertretungen zwecks Kontrolle der Inventarliste und Bedarfserhebung an Büroausstattung und EDV
- EDV-Bestellungen (Computer, Drucker, Monitore ...)
- ÖH-Sommerfest: Organisation
- Laufende Tätigkeiten wie Büromaterialbestellungen etc.

Bericht Daniel Djukic (Pressereferat)

Die Juni-Ausgabe der Uni-Press ist die letzte Aufgabe von Daniel Djukic und Ralf Hillebrand. Dank an Michael Trinko, Hannes Blaschke und Christian Niedermüller.

Djukic bedauert, dass es in der nächsten Funktionsperiode keine PraktikantInnen mehr gibt. Allgemein sagt er über die ÖH, dass alle für die StudentInnen arbeiten sollen, und fordert weniger politisches Geplänkel, denn dieses stehe bei allen Fraktionen im Vordergrund. Dies zeigt sich seiner Meinung nach auch in der niedrigen Wahlbeteiligung bei der letzten ÖH-Wahl. Er hofft, dass die neue Funktionsperiode besser läuft. Auch der VS bedankt sich bei Daniel.

Christian Niedermüller und Thomas Mackinger gehen um 17:50 Uhr.

Bericht Brigitte Irauschek (Frauenreferat)

- FFU
- Femteil für Studienführerin
- bietet Hilfe für die nächste Frauenreferentin an, Einführung und Kontakte

Bericht Jochen Nestler (Wirtschaftsreferent)

- ÖH-Sommerfest
- neuer Kopierer
- Budget
- Uni-Ball (Okt. 2008)
- laufende Tätigkeiten

Bericht Benjamin Baczko (Kulturreferat)

- Aufgrund einer Erkrankung blieb die Arbeit liegen.

7) Berichte der Fakultäts- und Studienvertretungen

Berichte der Studien- und Fakultätsvertretungen Theologie und Jus liegen schriftlich vor.

Mario Scheiber: Plakate des letzten Theologie-Festes waren antisemitisch, soll vor der nächsten Fest-Genehmigung überprüft werden.

8) Allfälliges

Brigitte Irauschek bezieht sich auf eine Aussage im Protokoll der letzten Sitzung, TOP 5), die Anwesenheit des VSStÖ bei den Senatssitzungen betreffend: Brigitte Irauschek wurde von Mario Scheiber der Lüge bezichtigt, weil sie behauptet hatte, dass die Mandatarinnen und Mandatare des VSStÖ so gut wie nie anwesend wären. Sie lässt sich nicht vorwerfen, dass sie lügt und hat sich bei Frau Mag. Leitner nach der Anwesenheit der VSStÖ-Mandatarinnen und Mandatare erkundigt. Von zehn Möglichkeiten im Studienjahr 2008/09, im Senat mitzuwirken, waren die VertreterInnen des VSStÖ ganze sieben Mal nicht da!

Für das Protokoll: Elisabeth Piller

Vorsitz: Mag. Hannes Blaschke